

# Der Vollzugsdienst

2/2023 – 70. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

## Geiselnahme und schwere Übergriffe auf Bedienstete – Der Justizvollzug im Brennpunkt

Kommt der Justizvollzug in Deutschland an seine Grenzen?

Seite 1

## Ist der Justizvollzug für die Medien nur bei Skandalen interessant?

Beachtung ebte schnell ab – Objektivität bringt keinen Reißer

Seite 26

## Die Inflation lässt die Steuereinnahmen in Deutschland kräftig sprudeln

Die Steuerquote erreicht 2022 einen neuen Rekordwert

Seite 42



## Übergriffe auf JVA-Bedienstete

Jetzt ist Handeln nötig – Der BSBD sieht Möglichkeiten



**BADEN-WÜRTTEMBERG**



**RHEINLAND-PFALZ**



**SACHSEN**

# INHALT


## BUNDESHAUPTVORSTAND


- 1 Der Justizvollzug im Brennpunkt – Kommt der Justizvollzug in Deutschland an seine Grenzen?
- 2 Teuerungsrate gegenüber Vorjahren deutlich erhöht
- 3 Wiederholt sich die Geschichte? Die Totengräber der Demokratie sprechen oft die Sprache der Demokratie

## LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
  - 16 Bayern
  - 17 Berlin
  - 21 Brandenburg
  - 25 Hamburg
  - 29 Hessen
  - 35 Mecklenburg-Vorpommern
  - 40 Niedersachsen
  - 42 Nordrhein-Westfalen
  - 56 Rheinland-Pfalz
  - 58 Saarland
  - 60 Sachsen
  - 64 Sachsen-Anhalt
  - 70 Schleswig-Holstein
  - 76 Thüringen
- 63 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@bsbd-bund.de">rene.mueller@bsbd-bund.de</a> <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	<a href="mailto:horst.butschinek@bsbd-bund.de">horst.butschinek@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	<a href="mailto:soenke.patzer@bsbd-bund.de">soenke.patzer@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	<a href="mailto:alexander.sammer@bsbd-bund.de">alexander.sammer@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:doerthe.kleemann@bsbd-bund.de">doerthe.kleemann@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung</b>	Martin Kalt	<a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Michael Schwarz	<a href="mailto:bsbdschwarz@web.de">bsbdschwarz@web.de</a> <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	<a href="mailto:post@jvb-bayern.de">post@jvb-bayern.de</a> <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	<a href="mailto:mail@bsbd-berlin.de">mail@bsbd-berlin.de</a> <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:geschaefsstelle@bsbd-brb.de">geschaefsstelle@bsbd-brb.de</a> <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	<a href="mailto:sven.stritzel@jva.bremen.de">sven.stritzel@jva.bremen.de</a>
<b>Hamburg</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@lvhs-hamburg.de">rene.mueller@lvhs-hamburg.de</a> <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	<a href="mailto:vorsitzende@bsbd-hessen.de">vorsitzende@bsbd-hessen.de</a> <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Matthias Nicolay	<a href="mailto:mpaape@onlinehome.de">mpaape@onlinehome.de</a> <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	<a href="mailto:oliver.mageney@vnsb.de">oliver.mageney@vnsb.de</a> <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Ulrich Biermann	<a href="mailto:ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de">ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de</a> <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	<a href="mailto:bsbd.winfried.conrad@t-online.de">bsbd.winfried.conrad@t-online.de</a> <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	<a href="mailto:M.Wollscheid@justiz.saarland.de">M.Wollscheid@justiz.saarland.de</a>
<b>Sachsen</b>	Thomas Porr	<a href="mailto:thomas.porr@bsbd-sachsen.de">thomas.porr@bsbd-sachsen.de</a> <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	<a href="mailto:mario.pinkert@bsbd-isa.de">mario.pinkert@bsbd-isa.de</a> <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	<a href="mailto:hinrichsen@bsbd-sh.de">hinrichsen@bsbd-sh.de</a> <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Ronny Rüdiger	<a href="mailto:post@bsbd-thueringen.de">post@bsbd-thueringen.de</a> <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Ausgabe 3: 15. Mai 2023



**ERSCHEINUNGSTERMIN**

Ausgabe 3: 13. Juni 2023



„In Führung gehen Mittelelbe“

## Personal- entwicklung

Eine Führungskräfteentwicklungsmaßnahme unter der Führung des Bildungsinstituts des niedersächsischen Justizvollzuges begann im Januar 2022.

15 Teilnehmer aus den Bundesländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg wurden für diese Fortbildungsmaßnahme abgeordnet. Das Land Brandenburg war mit insgesamt vier Teilnehmern vertreten.

So waren Frau **Judith Reinicke** aus der JVA Brandenburg an der Havel, Herr **Andreas Schmidt** aus der JVA Cottbus-Dissenchen, Herr **Christian Lepert** aus der JVA Nord-Brandenburg, TA Neuruppin-Wulkow und Frau **Daniela Kock** aus der JVA Luckau-Duben Teilnehmende an dieser Bildungsmaßnahme.

Diese Art der Fortbildung war für einen längeren Zeitraum ausgesetzt. Aufgrund des großen Interesses entschloss sich die Bildungsstätte Niedersachsen unter Leitung von **Frau Drescher**, die Maßnahme in Sachsen-Anhalt durchzuführen.

Das Aus- und Fortbildungsinstitut des Landes Sachsen-Anhalt mit seiner Fortbildungsstätte in Benneckenstein/Harz wurde als Fortbildungsort bestimmt und stand uns fortan für die mehrtägigen Aufenthalte zur Verfügung. Der ursprünglich geplante Start im Dezem-



Im Bild von links: **Judith Reinicke, Andreas Schmidt, Daniela Kock und Frau Meißner.**

Die Veröffentlichung des Bildes haben alle genehmigt und befürwortet. Foto: BSBD BRB

ber 2021 musste verschoben werden. Pandemiebedingte Maßnahmen waren dafür ursächlich. Durch Coronaschutzmaßnahmen war ein Beginn der Veranstaltung im Januar 2022 in Präsenz nicht möglich.

Eine große Herausforderung für das niedersächsische Bildungsinstitut und alle teilnehmenden Bundesländer und jeden einzelnen Teilnehmer. Eine online-Veranstaltung in dieser Größe und über mehrere Tage hatte noch keiner durchgeführt.

Die gute Vorbereitung zahlte sich dann aber sofort aus und mit kleinen Stolpersteinen konnte die Gruppe sehr gut starten und das straffe Fortbildungsprogramm beginnen.

Unterteilt in sechs Module, über jeweils drei Tage, wurden die Themengebiete „Sich selbst führen“, „Führen und steuern“, „Führen und kommunizieren“, „Teams führen“ und „Gesund führen“ umfassend thematisiert und bearbeitet. Mit einer Reflexion und einer feierlichen Zertifikatsübergabe sollte der Lehrgang im Dezember 2022 beendet werden.

Wie umfassend und intensiv die Arbeit sein würde, konnte zu Lehrgangsbeginn keiner der Teilnehmenden ahnen. Sehr schnell wuchsen wir zu einem sehr guten Team zusammen und stellten uns in jedem Modul den Herausforderungen.

Intensive Arbeitsgruppen bis spät in den Abend hinein waren dabei an der Tagesordnung. Natürlich wurde bei jeder Gelegenheit die malerische Umgebung des Harzes genutzt, und so mancher Spaziergang endete im „Walk and Talk“. Wir waren ständig im Austausch. Die Vielfalt der Teilnehmer spiegelte auch die Vielfalt unseres Tätigkeitsbereichs im Strafvollzug wider.

So lernten wir den Landesbetrieb für Beschäftigung und Bildung der Gefangenen durch ihre Repräsentanten kennen, einen Landesbetrieb, den es so in der Vollzugslandschaft des Lan-

LANDESVERBAND  
BRANDENBURG E.V.

**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvollzug

### ES GEHT IN DEN SAND !

Erstes Quadro-Beach-Volleyball-Turnier  
des **BSBD Brandenburg e.V.**!

**WIR – Gemeinsam!**

**WANN? 03. Juni 2023**

**WO? Dr. Koyenuma Beachpark Wriezen**

**ZEIT: ab 10:00 Uhr**

**Anmeldung bis: 12.05.2023** über deinen Ortsverband

Ansprechpartner: **Sven Meier-Grote**

E-Mail: [bsbdbbrmeiergrote@web.de](mailto:bsbdbbrmeiergrote@web.de)

des Brandenburg nicht gibt, und schon war der Gedankenaustausch in vollem Gange. Teilnehmer aus den Ministerien ließen uns an ihrer Tätigkeit teilhaben und regten an, ihren Arbeitsalltag und Arbeitsweisen besser zu verstehen. Dabei waren auch immer schnell die unterschiedlichen Justizvollzugsgesetze der Länder ein Thema.

Nicht nur jeder einzelne Teilnehmer hinterfragte sich und seine Rolle in seinem Tätigkeitsbereich, wir wurden auch sensibilisiert, welche Verantwortung jeder von uns trägt und wie wichtig der richtige Umgang mit Führung ist. Die Dinge richtig machen, smarte Ziele, Wertschätzung, einzelne Kompetenzen, Teams genau beobachten und jedes einzelne Teammitglied betrachten, die Gesundheit und alles zusammen, von außen betrachten – fast unmöglich.

Wir in den Kleingruppen oder in der großen Runde, immer im Gedankenprozess und alles genau betrachtend.

So wurde Atmen-Lächeln-Innehalten (ALI) eine feste Größe, wenn es einmal nicht weiter ging.

Am 08. Dezember 2022 war es dann soweit, die Mühe hatte sich absolut gelohnt und wir erhielten unsere Zertifikate.

Das Interesse der einzelnen Ministerien war sehr groß. So nahmen Vertreter der einzelnen Ministerien, welche Teilnehmer entsandten, an der Veranstaltung teil. **Herr Reichel** (Abteilungsleiter Justizvollzug) aus dem Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt lobte die straffe und überaus kompetente und umfassende Organisation der Bildungsstätte des niedersächsischen Justizvollzuges.

**Frau Meißner** (Referatsleiterin Personal) aus unserem Ministerium war begeistert und gratulierte den Absolventen des Landes Brandenburg.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle gilt **Frau Drescher** und **Frau Stark** für die tolle Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme Mittelbe 2022.

Gestärkt mit neuem Wissen und viel Motivation kehrten die Teilnehmer in ihre Justizvollzugsanstalten, Landesbetriebe und Ministerien, in die Vollzugsabteilungen, ihre Verwaltungsbereiche und verschiedenste Wirkungsstätten des Vollzuges zurück.

Geblieben sind nicht nur Wissensaustausch und erworbenes Wissen, es sind auch Netzwerke über Landesgrenzen hinaus und Freundschaften entstanden.

*Daniela Kock,  
Teilnehmerin der  
Führungskräfteentwicklungs-  
maßnahme*

... Wetter und Stimmung am Gefrierpunkt ...

## Hauptausschuss trifft sich zur Frühjahrssitzung

... zu Gast auf dem Gelände von LAKöV und JAK in Königs Wusterhausen ...

**Am 6. März 2023 traf sich der Hauptausschuss des BSBD Brandenburg zu seiner satzungsgemäßen Tagung in Königs Wusterhausen. Statt Frühlingsstimmung mit Zuversicht und Optimismus hielt der Winter mit tiefgekühlter Gemütsverfassung Einzug und überschattete auch diese Veranstaltung. Daher habe ich heute auch kein Bild. Die Berichte aus den Ortsverbänden trugen leider nicht gerade zur Stimmungsaufhellung bei. Immer wieder wurde z.B. der Unmut über nicht abgeschlossene Beförderungsverfahren deutlich. Dabei geht es auch um Verfahren aus 2021, was Außenstehenden kaum noch zu erklären ist und einem die Sprache verschlägt.**

Nach der Änderung des Brandenburgischen Besoldungs- und Versorgungsgesetzes zum 1.12.2022 wurde jetzt deutlich, dass die geänderte Regelung zu den Erfahrungsstufen einen Keil zwischen Berufsanfänger und gestandene Mitarbeitende treibt. Die in diesem Zusammenhang geäußerte Kritik,

der **BSBD Brandenburg** hätte sich nicht ausreichend eingesetzt, darf nicht unkommentiert gelassen werden. An dieser Stelle soll daher auszugsweise auf die Stellungnahme des **BSBD Brandenburg** vom 24.09.2022 an den Ausschuss Haushalt und Finanzen im Landtag verwiesen werden.

... „Die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes u. a. durch Veränderungen bei der Einstiegsbesoldung hat sich die Landesregierung bei dem vorliegenden Gesetzentwurf auf die Fahnen geschrieben und wird ausdrücklich begrüßt. Aber was wird aus all denjenigen, die bereits über Jahre/Jahrzehnte dem Bundesland treu den Dienst erwiesen haben?

Mitarbeiterbindung ist genauso wichtig, um Abwanderungen z. B. in die Privatwirtschaft oder den öffentlichen Dienst anderer Bundesländer zu verhindern.

### Benachteiligung der Bestandsbeamtinnen und -beamten

Aus Sicht des **BSBD Brandenburg** stellt daher die lediglich vorgenommene Streichung der jeweils vorhandenen ersten Erfahrungsstufen der Ämter mit aufsteigenden Grundgehältern in den Besoldungsordnungen A und R bei der im Gesetzentwurf vorliegenden Fassung eine Benachteiligung der Bestandsbeamtinnen und -beamten dar.

Mit der geplanten ergänzenden Regelung in § 63a BbgBesG sollen nämlich nur die am 30. November 2022 vorhandenen Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter, die das Grundgehalt aus der ersten mit einem Wert belegten Stufe der

jeweiligen Besoldungsgruppe erhalten, in die neuen nächst höheren Anfangsstufen übergeleitet werden.

Die anderen Zuordnungen in den nächst höheren Erfahrungsstufen gelten laut vorliegendem Gesetzentwurf sodann als festgesetzt.

### Keine Wertschätzung für erbrachte Leistungen und massive Ungleichbehandlung

Dies entspricht nach Auffassung des **BSBD Brandenburg** nicht in Ansätzen einer Wertschätzung für bereits erbrachte Leistungen im öffentlichen Dienst und stellt gegenüber den Beamtinnen und Beamten mit jahrelanger Berufserfahrung eine massive Ungleichbehandlung dar.

**Hier fordert der BSBD Brandenburg, dass die nachfolgenden Stufenzuordnungen unter Anrechnung der jeweils bisher insgesamt erbrachten Erfahrungszeiten sowie berücksichtigungsfähiger Zeiten neu berechnet und entsprechend übergeleitet/festgesetzt werden.**

**Zudem sollten, im Gegenzug zu den Streichungen am Anfang, bei den einzelnen Besoldungsgruppen die Erfahrungsstufen am Ende jeweils um eine Stufe erweitert werden.**

**Auch eine kürzere Taktung auf dem Weg in die nächst höhere Erfahrungsstufe wäre ein Lösungsvorschlag in Bezug auf Attraktivität.“ ...**

Die Änderung des Gesetzes wurde sodann ohne Berücksichtigung einer Änderung im Bereich der Erfahrungsstufen beschlossen. Im Nachgang stellt sich für das Bundesland Brandenburg die Besoldung im Allgemeinen Vollzugsdienst mit Eingangsamtsamt 8 / Erfahrungsstufe 3 ohne sonstige Zulagen wie folgt dar:

	Grundgehaltssatz A 8 / Stufe 3 in €	Platzierung
Baden-Württemberg	3.064,87	1
Hamburg	3.034,61	2
Bund	3.005,00	3
Sachsen-Anhalt	2.918,53	4
Bayern	2.893,47	5
Berlin	2.893,05	6
Rheinland-Pfalz	2.872,00	7
Sachsen	2.824,29	8
Nordrhein-Westfalen	2.823,84	9
Schleswig-Holstein	2.813,70	10
Thüringen	2.777,74	11
<b>Brandenburg</b>	<b>2.772,04</b>	<b>12</b>
Saarland	2.750,44	13
Hessen	2.736,10	14
Bremen	2.734,98	15
Niedersachsen	2.728,26	16
Mecklenburg-Vorpommern	2.678,61	17

Quelle: aktuelle Besoldungstabellen der Länder und Bund – Stand 1. März 2023

Aber wenn im Ranking Thüringen vor Brandenburg landet, fragen sich viele Mitglieder des **BSBD Brandenburg**, was hat es mit dem Mindestabstandsgebot auf sich, als in der Presse verkündet wurde, dass Thüringen rückwirkend zum 1. Januar 2023 plant, die Besoldung nochmals um 3,2 % zu erhöhen.

Beim Mindestabstandsgebot handelt es sich – wie beim Abstandsgebot – um einen eigenständigen, aus dem Alimentsationsprinzip abgeleiteten Grundsatz. Der Mindestabstand wird unterschritten, wenn die Nettoalimentation (unter Berücksichtigung der familienbezogenen Bezügebestandteile und des Kindergelds) um weniger als 15 % über dem Grundsicherungsniveau liegt. So wird es jedenfalls aus dem Begründungstext des Bundesverfassungsgerichts deutlich.

Der Gesetzgeber hat allerdings auch einen weiten Gestaltungsspielraum, wie er bei der Festsetzung der Bezüge den Anforderungen des Gebotes eines Mindestabstands zum Grundsicherungsniveau Rechnung trägt. Neben der Anhebung der Grundgehaltssätze und Veränderungen im Beihilferecht kommt insbesondere auch eine An-

hebung des Familienzuschlags in Betracht. Der Besoldungsgesetzgeber in Brandenburg hat sich im Herbst 2022 für den Weg einer Anhebung des Familienzuschlags und der Einführung eines Familienonderzuschlags entschieden. Daneben hat er durch Streichungen bei den ersten Erfahrungsstufen eine Änderung vorgenommen und somit das Grundgehalt erhöht. Damit will er der Einhaltung des Mindestabstandsgebots nachkommen.

Trotz allem hat sich vom Gesetzentwurf bis zum heutigen Datum sehr viel in Sachen steigender Lebenshaltungskosten zum Negativen verändert und in diesem Zusammenhang muss die Frage an die Landespolitik erlaubt sein – Hält die Besoldung im Land Brandenburg nach Einführung des Bürgergelds zum 1. Januar 2023 einer Überprüfung hinsichtlich des Mindestabstandsgebots noch stand?

Nach einer Mittagspause und frischer Luft ging es im zweiten Teil der Tagung um verbandsorganisatorische Fragen. Die Mitgliedergewinnung und die Planung von Aktionen für Mitglieder standen im Mittelpunkt. Der Hauptausschuss stimmte den vorgelegten

Entwürfen zu Aktionen des **BSBD Brandenburg** zu:

- ERSTES Quadro-Beach-Volleyballturnier für Mitglieder.
- Mitgliederraktion 2023 – für solche die Mitglieder werden wollen.
- Aktion für Empfehlungsgeber im Rahmen der Mitgliedergewinnung.

Im Sinne der Modernisierung wurde für das aktuelle Beitrittsformular ein QR-Code entwickelt.

Weiterhin wurde diskutiert, was auf die Frage: Warum Beitritt in unsere Gewerkschaft? – geantwortet werden kann. Hintergrund sei die Argumentation, dass man doch bekomme, was zum Beispiel im Tarifbereich erkämpft werde. Diese Einstellung ist unbefriedigend, denn es bedarf engagierter Gewerkschaftler\*innen, die mit Arbeitgeber und Politik in Kontakt sind und auf Fehlentwicklungen aufmerksam machen. Die Erfahrung dabei ist, dass es auf sachliche Argumente, vorzeigbare Mitgliederzahlen und viel Beharrlichkeit ankommt.

Alle Teilnehmenden waren sich darüber einig, dass die Reihen vom Orts- bis zum Landesvorstand mit interessiertem und engagiertem Nachwuchs gestärkt werden müssen. **Sprecht eure Vorstände in den Ortsverbänden an und engagiert euch.** Die Zukunft unseres Landesverbands lebt von neuen Ideen und neuen Gesichtern. Ein Zeitenwandel bedeutet nicht, dass es keiner Gewerkschaftsarbeit mehr bedarf. Gerade wir – die hinter mächtigen Mauern arbeiten – sind auf eine Lobby außerhalb des Vollzugs angewiesen. Denn Presse gibt es leider meist dann, wenn etwas nicht funktioniert.

Auch gegenüber unserem Dachverband, dem **dbb** müssen wir uns immer wieder in Erinnerung bringen. Über 20.000 Mitglieder sind in den Landesverbänden des **BSBD** organisiert und wir sind die einzige Fachgewerkschaft für die Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug. – **Von Kollegen\*innen für Kollegen\*innen – sei Teil dieser Gemeinschaft und bring dich auch aktiv ein.**

Die Zeiten, dass einem die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, sind lange vorbei. Auch die Verhinderung von Verschlechterungen ist Aufgabe der Gewerkschaftsarbeit. Was gut gemeint ist, ist nicht immer auch gemacht. Das Thema Erfahrungsstufen auf unserer diesjährigen Frühjahrstagung hat es ans Licht gebracht und für die Vorstandsarbeit neue Aufträge aufgedeckt.

Dörthe Kleemann

Vorsitzende Landesverband  
Brandenburg

... Generationen Y und Z ...

## Das sind die neuen Mitarbeitenden!

... können wir diese Erwartungen erfüllen ...?

Heute betrachte ich die Frage, ob der Justizvollzug... und ich möchte hier meinen Blick nicht auf das Land Brandenburg richten – sondern deutschlandweit ... auf dem Arbeitsmarkt noch konkurrenzfähig ist?

Es ist hinreichend bekannt, dass es an allen Ecken und Ende an Fachkräften mangelt... und natürlich ist davon auch der Justizvollzug betroffen und zwar nicht nur in der Laufbahn des Allgemeinen Vollzugsdienstes, sondern in allen Professionen...

Umso wichtiger ist es, uns anzuschauen, welche Bedürfnisse unsere zukünftigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben, um im Job glücklich und zufrieden zu sein.

Wir reden hier nämlich mittlerweile von der **Generation Y und Z**, die gegenwärtig als potentielle Bewerber auf dem Arbeitsmarkt zu Verfügung stehen.

Doch wer sind diese Menschen und was prägt ihre Bedürfnisse? Ich habe jetzt natürlich niemanden persönlich befragt, sondern mal wieder in der **digitalen Welt** recherchiert ... übrigens schon das erste prägende Merkmal dieser beiden Generationen, denn sie sind damit groß geworden.

Aber der Reihe nach.

Blicken wir nun gespannt auf die **Generation Y – auch Millennials** (zu Deutsch: Jahrtausender) genannt, ... also diejenigen, die zwischen den frühen 1980er bis zu den späten 1990er Jahren geboren wurden. (*Quelle: Wikipedia*).

**Danke an Vivian** und das Interview in Ausgabe 1 für die Inspiration zu diesem Artikel! Sie bringen alternative Sichtweisen mit, setzen andere Prioritäten und haben neue Lebensentwürfe.

Der **Generation Y (Why)** wird nachgesagt, „sinnerfüllende Arbeit und Frei-

zeit mit einem hohen Maß an sozialer Sicherheit verbinden zu wollen. In den Augen dieser Generation scheint alles eine Frage der individuellen Prioritätensetzung zu sein.“ (*Zitat: Heinrich-Böll-Stiftung 2018*).

Wichtiger als Status oder Prestige scheint bei ihnen die Freude an der Arbeit, mehr Freiräume, die Möglichkeit der Selbstverwirklichung und natürlich mehr Zeit für Familie und Freizeit zu sein, ... dem Beruf werde nicht mehr alles untergeordnet, sondern man wünscht sich eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Freizeit. ...

Für die „**Millennials**“ geht es um Flexibilität, Selbstverwirklichung, persönliche Entwicklung. Sie verfügen über ein hohes Selbstbewusstsein (Wissen um den eigenen Wert auf dem Arbeitsmarkt) und haben hervorragende „Digital Natives“ (digitale Skills) und einen hohen Bildungsstand.

Was braucht es also als **Arbeitgeber**, um für diese Generation **attraktiv** zu sein? Nach Studien aus dem Jahr 2021 ist es für sie am wichtigsten, in einem guten Arbeitsklima zu arbeiten, gefolgt von einer guten Balance zwischen Arbeit und Freizeit und selbst Verantwortung zu übernehmen. Aber auch ein sicherer Arbeitsplatz, gute Vorgesetzte und Anerkennung für ihre Leistungen ist gewünscht. Weiterhin auch Statussymbole und das geht nur mit einem **entsprechenden Gehalt**.

Und dann kommt jetzt auch schon die **Generation Z**.

Die zwischen 1997 und 2012 geboren sind... und bei einem Einstiegsalter von 18 Jahren, genau die Generation, die sich jetzt schon bewerben, oder es zukünftig tun kann.

Es sind die „**True Digital Natives**“ – sie sind digital vernetzt, vergleichen

online – auch die Arbeitgeber! Sie sollen eher unverbindlich sein und ungern Entscheidungen treffen, aber das Bedürfnis der Selbstverwirklichung ist noch stärker ausgeprägt.

Es scheint für diese Generation eher schwer zu sein, sich langfristig auf einen Arbeitgeber einzulassen, denn sie haben von den Älteren erlebt, dass Träume nur selten Realität werden. Die **Generation Z** bevorzugt so vor allem ihre Familie und ihr Privatleben. Der Beruf steht erst an zweiter Stelle.

Eine deutsche Metastudie aus dem Jahr 2021 beschreibt die **Generation Z** als „sicherheitsbewussteste, erfolgsorientierteste, wissbegierigste, digital affinste und autonomste erzogene Kohorte am Arbeitsmarkt“ (*Zitat: Wikipedia*). Gleichzeitig sind sie aber auch sensibel, auf Glück, Genuss und Freude des Augenblicks orientiert, sowie von materialistischen und individualistischen Werten beeinflusst. – Zeit mit der Familie, den Freunden oder dem Hobby verbringen, ein gesundheitsbewusstes Leben führen, dazu ein hoher Lebensstandard sind wichtig. Gleichzeitig will man einzigartige Arbeitserfahrungen, bei denen die Arbeit Spaß macht, sinnvoll, abwechslungsreich, spannend und herausfordernd ist, sowie den eigenen Neigungen beziehungsweise Fähigkeiten entspricht. „Jede Art von Wahlfreiheit (z. B. Arbeitstätigkeit, flexibles Arbeiten, Benefits und Teamauswahl) dient als Begeisterungs- und Motivationsfaktor.“ (*Zitat: Wikipedia*) – **Ziemlich anspruchsvoll, die Generation Z!**

Heißt es – auch für den **öffentlichen Dienst** – sich an die **Bedürfnisse der Generationen Y und Z anzupassen?** Brauchen wir eine neue „Unternehmenskultur“? Welche Ideen es dazu gibt ... – vielleicht in der nächsten Ausgabe. Ich muss da erst noch ein wenig nachdenken, mich inspirieren lassen und recherchieren.

D. Franke –  
**Generation X**



LANDESVERBAND  
BRANDENBURG E.V.  
**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvolzug

### Mitgliederaktion 2023

**Achtung! Das ist kein Aprilscherz!**

Bis zum **30. September 2023** Mitglied werden und erst ab dem **1. Januar 2024** Mitgliedsbeitrag bezahlen und trotzdem gleich Vorteile nutzen!

**Beitritterklärung hier scannen!** 



LANDESVERBAND  
BRANDENBURG E.V.  
**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvolzug

### Wir gemeinsam!

**Jetzt ein neues Mitglied werben** und eine unserer limitierten Shell-Prepaid-Karten im Wert von **10,00 €** sichern!

**Schnell sein lohnt sich!**

**Nur so lange der Vorrat reicht!** 